



**Rent a Huhn: Aus dem Garten des element-i Kinderhauses Spatzennest in Stuttgart sind gackernde Geräusche zu vernehmen. Eine Woche lang ist dort eine kleine Hühnerschar zu Gast. Die angehende Erzieherin Linde Schüco hat sie für ihre Kita von einem Schulbauernhof „gemietet“.**

**Eike Ostendorf-Servissoglou**

Das element-i Kinderhaus Spatzennest in Stuttgart hat außergewöhnlichen Besuch: Vier schneeweiße Hühner bewohnen für eine Woche ein Pop-up-Gehege im riesigen Kita-Außengelände. „Der hiesige Schulbauernhof Zukunftsfelder vermietet Hühner zwischen April und Oktober an Kindertagesstätten und Schulen“, sagt Erzieherin Linde Schüco, die die Hühner dort bestellt hatte und das Projekt nun betreut. Die Eltern eines der Kinder erklärten sich bereit, die Tiere an einem Freitagnachmittag vom Bauernhof in die Kita zu bringen. Dort werden sie mit großem Hallo empfangen. Die „Lieferung“ besteht aus einer großen Holzkiste (dem Hühnerhaus) sowie jeder Menge Hühnerfutter. Außerdem sind viele Metallstäbe und ein langes grobmaschiges Netz dabei. Eltern, die um diese Zeit ihre Kinder abholen, fassen mit an und errichten daraus ein improvisiertes Gehege im Garten.



**Was Hühner essen, haben wir schon gelernt**

### Gut vorbereitet

Das Begleitbuch, das den Kindern Wissenswertes über die Tiere vermittelt, hatte die Erzieherin bereits vorab beim Schulbauernhof abgeholt. „Wir haben uns nämlich gründlich vorbereitet und einiges über Hühner gelernt“, berichtet Linde Schüco. „Was die essen“, ergänzt die sechsjährige Clara. „Und dass wir aufpassen müssen, dass der Fuchs sie nicht frisst oder ein Habicht sie entdeckt. Deswegen müssen die abends immer in den Stall.“ Außerdem wissen die Kinder jetzt, dass die Tiere viele unterschiedliche Töne produzieren und sich auf diese Weise unterhalten können.

### Hype um die Hühner

Als die Hühner da sind, ist die Aufregung zunächst groß. Alle Kinder möchten die Tiere anschauen, streicheln und versorgen. „Sie merken dabei schnell, dass Hühner keine Kuschtierchen sind, die sich gerne anfassen lassen“, berichtet die Projektleiterin. „Außerdem haben wir darüber gesprochen, dass es keine gute Idee ist, die Hühner zu jagen. Sie werden dann ganz aufgeregt und ängstlich.“ Die Kinder können sich das vorstellen, als die Erzieherin ihnen erklärt, dass sie ja viel größer sind als die Hühner und das so ähnlich wäre, als würde ein Mensch von einem Riesen verfolgt.

**Hühner  
im  
Spatzen-  
nest**



### Ein Hühnerdienstplan

Da alle Kinder die Hühner gerne betreuen möchten, der Andrang am Gehege dann aber zu groß wäre, muss ein (gerechter) Hühnerdienstplan her. Immer sechs Kinder übernehmen die tägliche Hühnerbetreuung. „Wir geben den Hühnern ihr Fressen“, erklärt Johanna. „Sie mögen ihre Körner und den Kalk vom Bauernhof. Dann bringen wir ihnen noch Reste aus der Küche: Nudeln, Kartoffeln, Brot oder Schalen von Äpfeln und Karotten.“ Pascal erzählt, dass er Futter auf die Hand nimmt und damit die Hühner anlockt. Vor allem eines sei zutraulich und picke die Körner aus seiner Hand. Dann lasse es sich auch mal streicheln oder auf den Arm nehmen. Simon sagt: „Und wir geben denen zu trinken. Die schmeißen das aber immer um. Die schmeißen mehr Wasser um, als sie trinken.“

### „Das stinkt ja!“

Wer mit Stallsäubern an der Reihe ist, zieht Handschuhe an, klappt den Deckel des Hühnerstalls auf und entfernt das bekleckerte und bereits streng riechende Papier auf dem Stallboden. An-

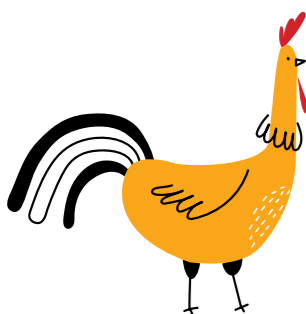
schließend kommt dort frisches Papier hin. Dass die Stange, auf der die Hühner im Käfig sitzen, dabei etwas im Weg ist, macht die Stallsäuberung herausfordernd. Jüngeren Kindern geht eine Erzieherin daher etwas zur Hand.

### Gackern beim Eierlegen

Ein besonderes Highlight ist es für die Kinder, wenn sie in dem weich ausgepolsterten Nest ein Ei entdecken. Das Nest befindet sich in einem kleinen Stall-Anbau. Auch dort lässt sich das Dach nach oben klappen. Die Hühner begleiten ihre Ei-Ablage mit kräftigem Gekacker und machen damit auf sich aufmerksam. Doch wer zu früh stört, geht leer aus. Ein eierlegendes Huhn benötigt seine Ruhe. Es ist eine Herausforderung, die Geduld dafür aufzubringen. Doch es gelingt den Kindern: Stolz holen sie täglich drei bis vier Eier aus dem Nest.

### „Ist da ein Küken drin?“

Eine große Diskussion entwickelt sich um die Frage, was passiert, wenn die Hühner die Eier ausbrüten. Gibt es dann Küken? Natürlich, klarer Fall, meinen einige. Andere wissen, dass ein Hahn nötig ist, damit aus einem Ei ein kleines Küken schlüpfen kann. „Ich habe ein Bild aus dem Internet ausgedruckt, das sehr gut zeigt, wie der Prozess vom Ei zum Küken abläuft. Das konnten wir es uns dann genau ansehen“, sagt Linde Schüco.



### Die Hühner büxen aus

Tag drei des Hühnerbesuchs wird zur Zeitenwende: Die Hühner schlüpfen plötzlich durch den Netzzaun, dessen große Löcher das bequem zulassen. Aufgeregt scheuchen die Kinder die Hühner immer wieder in ihre Gehege zurück. Doch vergebens: Gerne erklettern die Tiere den kleinen Erdwall an der Grundstücksgrenze und verstecken sich dort in den Sträuchern. „Das konnten wir ihnen nicht wieder abgewöhnen“, erklärt die Erzieherin. „Wo sind die Hühner?“ ist nun eine Dauerfrage. Und die Kinder zählen viel: „Eins, zwei, drei ... Es fehlt ein Huhn!“

### „Ein Huhn ist weg!“

Am nächsten Tag kommen Clara und Johanna angerannt. Sie zittern vor Aufregung. „Ein Huhn ist durch den Kita-zaun geschlüpft. Es ist in die Weinberge gelaufen“, rufen sie. Zusammen mit der Erzieherin rennen sie durch das Eingangstor der Kita, umrunden das Gelände und finden das Huhn in einem Gebüsch hinter dem Zaun. Sie scheuchen es in das Kita-Außengelände zurück, wo es eine andere Fachkraft in Empfang nimmt. Das ist noch einmal gut gegangen!

### Schmackhafte Leckerbissen

David hat eine Idee: „Ich suche Regenwürmer für die Hühner“, ruft er. „Unter den Baumstümpfen sind fast immer welche.“ Die Hühner stürzen sich gerne auf die Leckerbissen. Spannende Idee, finden andere Kinder und bald ist eine ganze Gruppe mit der Regenwurmsuche beschäftigt.

### Die verletzte Kröte

Am nächsten Morgen rufen Paul und Simon, die Hühnerdienst haben, aufgeregt nach der Erzieherin: „Komm mal her. Hier ist eine Kröte. Die blutet.“ Augenscheinlich haben die Hühner das Tier verletzt. Die kleine Gruppe hebt

die Kröte vorsichtig hoch und trägt sie zu einem kleinen Terrarium, wo sie ihr ein gemütliches neues Zuhause bereiten. „Leider ging es dem Tier auch am nächsten Tag nicht besser“, berichtet Linde Schüco. „Wir haben überlegt, was der Kröte helfen könnte. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass sie das wahrscheinlich selbst am besten weiß, und haben sie – weit entfernt von den Hühnern – in ein feuchtes Gebüsch entlassen.“

### Aus Eiern wird Kuchen

Natürlich stellt sich der Kindergruppe eine weitere Frage: Was soll mit den Eiern passieren, die die Hühner legen? Eine Antwort kommt immer wieder: „Wir backen Kuchen!“ „Wir haben daher in der ‚Hühner-Woche‘ gleich mehrfach zusammen mit unserer Köchin Kuchen gebacken und ihn uns schmecken lassen. Sogar einen Biskuit haben wir gemacht“, berichtet die Erzieherin. „Dabei haben die Kinder erlebt, wie es funktioniert, Eier zu trennen und Eischnee herzustellen.“

### Für den Transport einfangen

Die Woche geht schnell vorbei und am Freitag heißt es, wieder Abschied zu nehmen von der kleinen Hühnerschar. Die Erzieherin berichtet: „In der Dämmerung suchen die Tiere freiwillig den Stall auf. Dadurch ist es abends einfach, sie dort einzuschließen. Jetzt mussten wir sie auf einmal tagsüber in den Stall bugsieren. Außerdem regnete es in Strömen. Das war ein Abenteuer.“ Clara und Johanna, die sich in dieser Woche zu Hühnerexpertinnen entwickelt haben, Linde Schüco und eine ihrer Kolleginnen gehen ans Werk. Es dauert eine ganze Weile, bis sie die flinken Tiere zu packen bekommen. Denn selbst wenn sie sie mit Futter nah zu sich herangelockt haben, gelingt es längst nicht immer, sie auch zu fangen.



#### Infos:

**element-i Kinderhaus Spatzennest:**  
www.element-i.de/kinderhaeuser/  
spatzennest/

**Schulbauernhof Zukunftsfelder:**  
www.schulbauernhof-zukunftsfelder.de/  
angebote/rent-a-huhn.html

Die Namen aller Kinder wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen geändert.

**Aus den  
Hühnereiern  
backen wir  
Kuchen!**